

Schulleitung

a) **Änderung der Stundenplanzeiten an der Oberstufe**

Die Oberstufe muss ab dem Schuljahr 2010/2011 nicht mehr auf den Busfahrplan von Gosau Rücksicht nehmen. Damit ergibt sich die Möglichkeit, die Unterrichtszeiten besser auf die tatsächlichen Bedürfnisse abzustimmen.

Die Erfahrung zeigt, dass 15 Minuten Pause vor allem für die Lehrpersonen zu knapp ist. Die Änderung der Stundenplanzeiten am Morgen ermöglicht eine 20-Minuten-Pause und eine bessere Unterteilung des Morgens in zwei Blöcke.

Die Gesamtanwesenheitszeit am Morgen verlängert sich um 5 Minuten.

Das pädagogische Konzept im Oberstufenmodell sieht vor, möglichst oft in zweistündigen Blöcken arbeiten zu können. Stundenplantechnisch kann dies am Nachmittag in vielen Fällen erreicht werden.

Die Änderung der Stundenplanzeiten am Nachmittag ermöglicht es, in zwei Blöcken mit je einer 5 Minuten dauernden Pause arbeiten zu können. Zwischen den Blöcken ergibt sich eine 10-Minuten-Pause, was den Wechsel (z.B. Hauswirtschaft, Zeichnen, Sport) vereinfacht. Die Gesamtanwesenheitszeiten bleiben am Nachmittag gleich.

Ab dem Schuljahr 2010/11 gelten folgende Stundenplanzeiten an der Oberstufe:

Morgens	Nachmittags
07.40 – 08.25	13.40 – 14.25
08.30 – 09.15	14.30 – 15.15
09.20 – 10.05	15.25 – 16.10
10.25 – 11.10	16.15 – 17.00
11.15 – 12.00	

b) **Wahlfach- und Freifachpensen an der Oberstufe 2010/11**

Bisher wurden die einzelnen Wahl- und Freifächer im „Kurswesen“ durchgeführt und waren im Stundenplan einzeln ersichtlich. Mit der Einführung des neuen Oberstufenmodells verändert sich auch das Wahlfachsystem: Einzelne Fächer werden nach wie vor im Kurswesen durchgeführt (z.B. Zeichnen, Homepage) und sind weiterhin auf dem Stundenplan ersichtlich. Andere Fächer werden in den Atelierbetrieb integriert (z.B. Geschichte und Gegenwart, Ergänzungsstunde für B-SchülerInnen).

Die Schulpflege nimmt die Wahlfach- und Freifachpensen an der Oberstufe für das Schuljahr 2010/11 ab.

c/d) **Pensumsreduktion**

Zwei Lehrpersonen wird die Pensumsreduktion bewilligt.

e) **Anstellung von Seraina Weidmann als Lehrperson für Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ) im Kindergarten**

Seraina Weidmann wird auf das Schuljahr 2010/11 als DaZ-Lehrperson im Kindergarten angestellt.

f) Lehrpersonen- und Therapeutinnenpensen 2010/2011

Die Schulpflege nimmt die Lehrpersonen- und Therapeutinnenpensen für das Schuljahr 2010/11 ab.

g) Besoldeter Urlaub für die Oberstufenlehrpersonen zur Vorbereitung des neuen Oberstufenmodells

Das Konzept zur neuen Oberstufe wurde Ende des vergangenen Schuljahres von der Schulpflege mit dem Ziel verabschiedet, die neue Oberstufe innert eines Jahres per Schuljahr 2010/11 einzuführen.

Sehr schnell zeigte sich, dass die Belastung für das Oberstufenteams enorm ist. Neben der eigentlichen Aufgabe, Unterricht zu erteilen, muss ein komplett neues System aufgebaut werden.

Um die Lehrpersonen für diese Arbeit ohne Unterrichtsausfall zeitlich entlasten zu können, bewilligt die Schulpflege dem Oberstufenteam bis zu den Sommerferien insgesamt 27 Tage besoldeten Urlaub. Die Urlaube werden mit Vikariaten abgedeckt.

h) Kostengutsprache für audiopädagogische Beratung

Für eine Schülerin/ein Schüler wird die Kostengutsprache für die audiopädagogische Beratung gewährt.

i) Umteilungsgesuche 1. Klassen

Gemäss Volksschulverordnung § 25 sind bei der Klasseneinteilung folgende Kriterien zu beachten:

- Ausgewogene Zusammensetzung in Bezug auf die soziale und sprachliche Herkunft der Schüler/innen
- Verteilung der Geschlechter
- die Länge und Gefährlichkeit des Schulweges

Die Schulpflege beschloss anhand dieser Kriterien über vier Einsprachen gegen die Klasseneinteilung unseres Schulleiters, Werner Braun.

j) Bewilligung Aufgabenhilfe plus per Schuljahr 2010 /2011

In der Primarschule werden zurzeit zwei Mal pro Woche „Betreute Aufgabenstunden“ angeboten.

Mit der Einführung des Sonderpädagogischen Konzeptes werden auf das kommende Schuljahr die Stützstunden entfallen. Lehrerschaft und Schulleitung sind sich einig, dass dies eine qualitative Verschlechterung des Angebotes für unsere Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten ist.

Lehrerschaft und Schulleitung beantragen die Einführung des Modells „Aufgabenhilfe plus“. Dieses beinhaltet, dass

- das Angebot drei Mal wöchentlich (Mo, Di, Do) angeboten wird.
- Schülerinnen und Schüler nicht nur betreut werden, sondern aktive Lernhilfe und Unterstützung durch die anwesende Lehrperson erhalten werden.
- sowohl eine langfristige (pro Semester) als auch eine kurzfristige (Anmeldung durch Klassenlehrperson während des Semesters) Teilnahme möglich ist.

Die Schulpflege nimmt das Modell ‚Aufgabenhilfe plus‘ ab mit Beginn auf das Schuljahr 2010/11.

m) Informationen

Ein Schüler/Eine Schülerin wird das 3. Kindergartenjahr besuchen.

Ein Schüler/Eine Schülerin möchte eine Klasse repetieren. Dies wird zusammen mit dem SPBD geklärt.

Die Eltern eines Schülers/einer Schülerin waren mit der Einstufung in die Niveaustufen nicht einverstanden. Im Gespräch mit allen Beteiligten konnte ein Konsens gefunden werden.

Die Schulleitung hat die Anfrage vom Schulpsychologischen Beratungsdienst behandelt und einen auswärtigen Schüler/Schülerin in die 2. Sekundarstufe aufgenommen.

Die Schulleitung bewilligte einer Lehrperson einen unbezahlten Urlaub.

Am 21.6.2010 findet der Elternabend für alle Eltern des kommenden ersten und zweiten Kindergartenjahres im Frohbüel statt. Die Eltern erfahren an diesem Abend, wie der Kindergarten Frohbüel im nächsten Schuljahr organisiert ist.

Der Schulleiter informiert über die Einteilung der Jahrgangsteams im neuen Oberstufenmodell. Er wird an den Elternabenden informieren:

Elternabende

jeweils 19.30 im Singsaal

1. Oberstufe: Dienstag, 15.6.10

2. Oberstufe: Mittwoch, 16.6.10

3. Oberstufe: Montag, 14.6.10

Klassengrößen 2010/2011; Stand 01.06.10

Kindergarten Aussergass	D. Garbe	20		
Kindergarten Frohbüel	S. Weidmann	17	T. Künzle	17

1. Primar	Wullschleger/Enzmann	23		
2. Primar	Zeller/Schlittler	21	Aeschlimann/Thalmann	22
3. Primar	Neuenschwander/Salem	24		
4. Primar	Landis/Müller	25	Frölich	23
5. Primar	Vogler/Böni	24		
6. Primar	Kast	23	Mücke	21

1. Sek 15 – 17	A	6	B
2. Sek 19	A	14	B
3. Sek 14 – 16	A	5	B

Mathematik	6 – 8	I	12	II	3	III
Französisch	6 – 8	I	13	II	2	III
Englisch	9 – 11	I	9	II	3	III

Gymiprüfung

6 Schüler/innen haben die Gymiprüfung ab der 6. Klasse bestanden.

2 Schüler/innen dürfen an die mündliche Aufnahmeprüfung.

3 Schüler/innen haben die Aufnahmeprüfung nicht bestanden

3 Schüler/innen haben die Gymiprüfungen ab der 3. Sek bestanden.

4 Schüler/Schülerinnen dürfen an die mündliche Aufnahmeprüfung.
1 Schüler/Schülerin hat die Aufnahmeprüfung nicht bestanden.

Offene Stellen

Frau R. Frey-Huber wird auf das neue Schuljahr die Stelle als IF-Lehrperson im Kindergarten antreten.

Die Stelle als IF-Lehrperson in der Primarstufe und die Stelle an der Oberstufe konnten noch nicht besetzt werden.

Ressort Finanzen und Infrastruktur

a) Mietvertrag für neue Büroräume

Die Schulpflege beschloss an ihrer Sitzung vom 15. März 2010 die Aufhebung der Nutzung des Brändlihus sowie das weitere Vorgehen.

An der Schulpflegesitzung vom 12. April 2010 definierte die Schulpflege die Kriterien für den möglichen neuen Standort der Büros.

Diese sind:

- Die Schulpflege benötigt ein Provisorium, bis auf der Anlage Aussergass die nötigen Räume realisiert werden können.
- Die neuen Büros müssen zwingend in der Nähe der Schulanlagen sein.
- Aufgrund ihrer gemeinsamen operativen Leitung müssen Schulleitung (SL) und Schulverwaltung (SVL) einen gemeinsamen Standort für ihre Büros haben.
- Für die Schulpflege müssen permanente Räume (Büro / Sitzungszimmer) vorhanden sein.

In der Zwischenzeit hat die Arbeitsgruppe folgende Möglichkeiten geprüft:

- Mietwohnungen in der Nähe der Schulanlagen
- Wohnung im Gemeindehaus
- Dachwohnung im Schulhaus Zentral (Wohnung von Hauswart Peter Duft)
- Ehemalige Büros der Firma Rutschmann

Die Schulpflege erteilt dem Finanzverwalter die Bewilligung, die Mietverträge mit der Firma Rutschmann zu unterzeichnen. Das Brändlihus wird nach dem Bezug der neuen Büroräume (Anfangs August 2010) stillgelegt.

Die RPK, der Gemeindeingenieur und die Gemeindeverwaltung werden durch die Schulverwaltung mittels Kopie des Schulpflegebeschlusses informiert.

c) Kreditvergabe Infrastruktur neues Oberstufenmodell

Ausgangslage

Nachdem die Stimmberechtigten von Gossau am 11. März 2007 ganz knapp der Initiative für die Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der Einheitsgemeinde in Gossau zustimmten, mussten die Verhandlungen der Oberstufen Grüningen und Gossau über eine Fusion eingestellt werden.

Ab diesem Zeitpunkt suchte die Schulpflege Grüningen einen Weg, langfristig eine eigenständige Oberstufe in Grüningen erhalten zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich erarbeiteten die Lehrerschaft, die Schulleitung und die Schulpflege ein pädagogisches Konzept, welches dies er-

möglichst, die Ziele des Lehrplans der Volksschule des Kantons Zürich bestens erreichen wird und die Vorgaben des Kantons bezüglich Lehrerpensen einhalten kann.

Diese neue Schulform bedingt jedoch in den Schulhäusern Zentral I + II Zimmerumbauten. Pro Jahrgangsklasse müssen ein Atelierraum für ca. 30 Schüler/innen mit zusätzlichen EDV-Arbeitsplätzen und ein Inputraum sowie Gruppenräume zur Verfügung stehen. Dies bedingt, dass in beiden Schulhäusern heutige Schulzimmer mittels Mauerdurchbrüchen verbunden werden. Kleine Nebenzimmer als Gruppenräume ausgebaut und Infrastrukturanpassungen vorgenommen werden.

Die Schulpflege beschliesst die Kreditvergabe „Infrastruktur neue Oberstufe“ über den Betrag von **Fr. 105'000.-**. Die Kosten sind im Budget 2010 einkalkuliert. Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2010 erledigt. Die RPK wird mittels einer Kopie des Schulpflegebeschlusses informiert.

d) Arbeitsvergabe Infrastruktur neue Oberstufe

Anschliessend an die Kreditvergabe werden durch die Schulpflege noch folgende Arbeitsvergaben zu beschliessen.

Die Details sind nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

211 Baumeister: Gadola Bau AG, Oetwil am See	Alle Preisangaben inkl. MWSt. Fr. 20'000.00	
230 Elektro-Installationen: Kunz AG, Grüningen	Fr. 18'000.00	
231 Netzwerk: Letec AG, Volketswil	Fr. 3'000.00	
271 Gipserarbeiten: Gadola Bau AG	Fr. 12'000.00	
273 Schreinerarbeiten: Gebr. Küttel AG, Grüningen	Fr. 10'000.00	
281 Bodenbeläge: Markus Hunger, Grüningen	Fr. 2'000.00	
285 Innere Malerarbeiten: Roger Widmer, Grüningen	Fr. 3'000.00	
287 Baureinigung: Peter Duft, Grüningen	Fr. 3'500.00	
289 Diverses + Unvorhergesehenes	Fr. 4'000.00	
291 Architekt Leuthold und Partner, Grüningen	Fr. 24'000.00	bereits an SPfl-sitzung vom 12. April 2010 vergeben

292 Bauingenieur
Hartung Engineering GmbH Fr. 3'500.00 bereits an SPfl-sitzung
vom 12. April 2010 vergeben

5 Baunebenkosten Fr. 2'000.00

TOTAL VERGABE Fr. 105'000.00

Die RPK wird mittels einer Kopie des Schulpflegebeschlusses informiert.

e) Kreditvergabe Umbau Gruppenräume

Mit der gleichen Ausgangslage wie oben beschliesst die Schulpflege den Umbau/Ausbau von Gruppenräumen über den Betrag von **Fr. 50'000.-**. Die Kosten sind im Budget 2010 einkalkuliert.

Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2010 erledigt.

Die RPK wird mittels einer Kopie des Schulpflegebeschlusses informiert.

f) Arbeitsvergabe Umbau Gruppenräume

Anschliessend an die Kreditvergabe werden durch die Schulpflege noch folgende Arbeitsvergaben beschlossen.

211 Baumeister: Alle Preisangaben inkl. MWSt.
Gadola Bau AG, Oetwil am See Fr. 10'000.00

230 Elektro-Installationen:
Kunz AG, Grüningen Fr. 7'000.00

231 Netzwerk:
Letec AG, Volketswil Fr. 2'000.00

271 Gipserarbeiten:
Gadola Bau AG Fr. 6'000.00

273 Schreinerarbeiten:
Gebr. Küttel AG, Grüningen Fr. 6'000.00

281 Bodenbeläge:
Markus Hunger, Grüningen Fr. 6'000.00

285 Innere Malerarbeiten:
Roger Widmer, Grüningen Fr. 2'000.00

287 Baureinigung:
Peter Duft, Grüningen Fr. 1'500.00

289 Diverses + Unvorhergesehenes Fr. 2'000.00

291 Architekt

Leuthold und Partner, Grüningen	Fr.	5'000.00	bereits an SPfl-sitzung vom 12. April 2010 vergeben
292 Bauingenieur Hartung Engineering GmbH	Fr.	1'500.00	bereits an SPfl-sitzung vom 12. April 2010 vergeben
5 Baunebenkosten	Fr.	1'000.00	
TOTAL VERGABE	Fr.	50'000.00	

Die RPK wird mittels einer Kopie des Schulpflegebeschlusses informiert.

Ressort Schülerbelange

a) Kostengutsprachen für externe Schulung

Vier Kostengutsprachen für externe Schulungen werden erteilt.
Eine Kostengutsprache für eine Psychomotoriktherapie wird erteilt.

b) Antrag Sonderschulbedürftigkeit

Zwei Schüler/innen wird die Sonderschulbedürftigkeit zugesprochen.
Die Schulpflege erteilt Kostengutsprache für eine integrierte Sonderschulung in der Regelschule durch die Heilpädagogische Schule am Aemmetweg.

c) Neuaufnahme einer Psychomotoriktherapie

Einer Schülerin/einem Schüler wird die Kostengutsprache für eine Psychomotoriktherapie während einem halben Jahr erteilt.

d) Dienstleistungsvertrag für Psychomotorik

Die Schulpflege nimmt den neuen Dienstleistungsvertrag für die Psychomotorik mit Gossau ab.

e) Rechnung 2009 + Budget 2010 für die Jugendarbeit Mojuga

Der Verein für Integration und Suchtfragen (Vis), Bereich Mobile Jugendberatung und Gassenarbeit (Mojuga) unterbreitet das Controlling 2009 und die Dienstleistungs- und Budgetvereinbarung 2010 zu Händen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde.

Die Jahresrechnung 2009 weist Kosten von insgesamt Fr. 109'709.— aus. Das Kostendach von Fr. 160'000.-- musste nicht ausgeschöpft werden. Der nach Berücksichtigung der übrigen Beiträge verbleibende Betrag von Fr. 38'777.— soll als Vorschuss auf das Rechnungsjahr 2010 übertragen werden. Die Gemeindebeiträge 2010 reduzieren sich entsprechend im Verhältnis der im Jahr 2009 aufgewendeten Beträge.

Nach der Auflösung des Vereins GrüningerJugend ist ein Betrag von Fr. 11'514.— an Mojuga übergegangen zur zweckgebundenen Verwendung für Projekte, Anlässe oder ähnliches. Allfällige Inanspruchnahme dieses Betrages soll durch die Steuergruppe geprüft und bewilligt werden. In der Jahresrechnung wird dieser Betrag unter „übrige Beiträge“ ausgewiesen. Das Controlling 2009 und die Dienstleistungs- und Budgetvereinbarung 2010 können genehmigt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein für Integration und Suchtfragen der Mojuga hat sich sehr bewährt.

Die Schulpflege nimmt die vorliegende Rechnung 2009 und das Budget 2010 für die Jugendarbeit Mojuga ab.

Personelles, MAB

Die Beurteilenden der Schulpflege und die Schulleitung haben bei 13 Lehrpersonen und Mitarbeitenden die Mitarbeiterqualifikation durchgeführt und abgeschlossen.
Die Schulpflege nimmt die MAB's ab und dankt den Beurteilungsteams.

Eine Lehrperson hat ausserordentlich gekündigt. Die Schulpflege akzeptiert diese Kündigung und dankt der Lehrperson für ihren Einsatz.

Mitteilungen

- Von der Bildungsdirektion sind fünf Vikariatsabordnungen, eine Verfügung für unbezahlten Urlaub und eine Verfügung für ein DAG-Urlaub (Dienstaltersgeschenk) eingetroffen.
- Der Besuchssamstag wird ergänzt mit der Information über die Einführung der Elternmitwirkung in Grüningen.

10.6.2010 / cw